

pulse

Das Magazin der ElringKlinger AG
Ausgabe 2024



DREI- KLANG

Wofür steht das neue Vorstandsteam und wie sieht es die Zukunft von ElringKlinger?

THE BIG PICTURE

Als Full-Service-Supplier haben wir immer das große Ganze im Blick und sind am Transformationsprozess in Richtung E-Mobility und Nachhaltigkeit aktiv beteiligt.

KETTEN- REAKTION

Wie die Transformation der Automobilindustrie die Lieferkette verändert – und wie ElringKlinger diese Veränderung gestaltet.

ElringKlinger – KURZ & KOMPAKT

Als Automobilzulieferer entwickelt ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Lösungen für alle Antriebsarten, um die nachhaltige Mobilität von heute und morgen aktiv mitzugestalten.

1.847 MIO. EURO

erwirtschaftete ElringKlinger
im Geschäftsjahr 2023.

5,2 %

des Konzernumsatzes verwendete
ElringKlinger für Forschung & Entwicklung
im Berichtsjahr.

9.576

#transformationpioneers, rund um den
Globus, waren zum 31. Dezember 2023
für ElringKlinger tätig.

ElringKlinger

Folgen Sie ElringKlinger in den sozialen Netzwerken auf Facebook, Instagram, LinkedIn, Xing und YouTube oder informieren Sie sich auf unserer Website www.elringklinger.de

Liebe Leserinnen und Leser,



Thomas Jessulat,
CEO der ElringKlinger AG

wir befinden uns in einer Zeit der Transformation – gerade wenn man auf die Automobilindustrie blickt. Die Veränderungen sind wirklich tiefgreifend.

SHAPE30 ist die Erfolgsformel für ElringKlinger, um die Transformation erfolgreich zu gestalten. Für uns im Vorstand ist es zentral, den Konzern zukunftsfit zu machen. Wir bauen auf ein kräftiges Fundament auf: die Bedürfnisse unserer Kunden im Fokus und unsere Kernkompetenzen als Instrumente für die Produkte der Zukunft. Unsere Erfolgsfaktoren treiben die Transformation voran. Das klassische Geschäft bildet für diese Entwicklung unser stabiles Rückgrat.

In den letzten Monaten haben wir Großseriennominierungen über Produkte der neuen Antriebstechnologien erhalten, die Projekte laufen derzeit an. Mit dieser starken Basis an Aufträgen für die Mobilität der Zukunft ist der Transformationspfad von ElringKlinger vorgezeichnet. Wir werden ihn erfolgreich beschreiten.

Die Transformation der Mobilität ist bei ElringKlinger längst im Gange. Machen Sie sich gerne selbst ein Bild davon.



14

Dreiklang

ElringKlinger wird von einem neuen Vorstand geführt. Wofür steht das neue Team und wie sieht es die Zukunft von ElringKlinger? Tauchen Sie ein in einen Arbeitstag des Vorstands, wie er alltäglich sein könnte, und erleben Sie die dynamische und zielgerichtete Arbeitsweise des Trios.



20

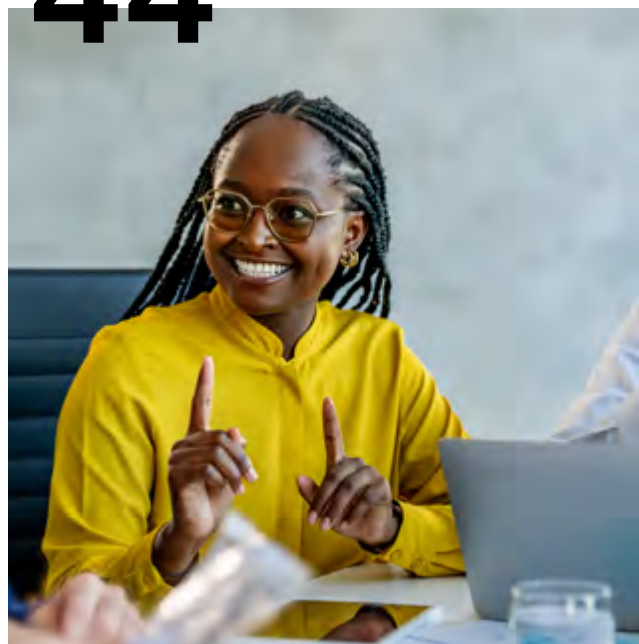
Komponenten der Zukunft

2023 startete die Serienproduktion von Zellkontaktiersystemen in Neuffen, jetzt wird umfangreich erweitert. Der E-Mobility-Standort nimmt eine Schlüsselrolle in der Konzernstrategie von ElringKlinger ein.

Mit Herz aus voller Überzeugung

Eine moderne Unternehmenskultur und eine verantwortungsbewusste Führungskultur gehen bei ElringKlinger Hand in Hand. Zeit seines Lebens unterstützte der Gründer Paul Lechler verschiedene Projekte und übernahm soziale Verantwortung. Heute nehmen sich Führungskräfte am Firmengründer ein Beispiel: Wir stellen drei soziale Projekte von ElringKlinger-Nachwuchstalenten vor, die mit Herz und aus voller Überzeugung nachhaltig etwas verändern möchten.

44



26



Grüne Kraft voraus

Brennstoffzellenstacks sind vielfältig einsetzbar – nicht nur überall da, wo Energie gebraucht wird, sondern auch schon bei der Erzeugung des Energieträgers Wasserstoff. Wir stellen die Stacks des zum ElringKlinger-Konzern gehörenden Spezialisten EKPO vor und gehen, stellvertretend für sowohl Erreichtes als auch Neues, auf drei Neuaufträge aus dem Geschäftsjahr 2023 ein.

INHALT

- 06 #transformationpioneers
- 14 Dreiklang
- 20 Komponenten der Zukunft
- 26 Grüne Kraft voraus
- 30 The Big Picture
- 36 That's the Spirit
- 40 Kettenreaktion
- 44 Mit Herz aus voller Überzeugung
- 48 Globale Präsenz

» VON DER ENTWICKLUNG ÜBER DEN PROTOTYPENBAU BIS HIN ZUM TESTING UND ZUR SERIENPRODUKTION KOMMT BEI ELRINGKLINGER ALLES AUS EINER HAND. AUCH DANK UNSERER INNOVATIONSKRAFT SIND WIR SEIT MEHR ALS 10 JAHREN SERIENLIEFERANT IN DER BATTERIETECHNOLOGIE. «

INNOVATION

Zuverlässigkeit, Kreativität und ein hoher Qualitätsanspruch – ElringKlinger ist ein gefragter Partner im Bereich der Elektromobilität. Im Kompetenzzentrum in Neuffen schlägt das Herz der Batterietechnologie.

▶ **LESEN SIE MEHR AUF S. 20**







» GEMEINSAM GEHEN WIR DIE HERAUSFORDERUNGEN AN UND ENTWICKELN DIE RICHTIGEN LÖSUNGEN. DABEI VERSTEHEN WIR DEN TEAMGEDANKEN ALS MANN-SCHAFTSSPIEL, ZU DEM JEDER SEINEN TEIL AUS SEINER PERSPEKTIVE BEITRÄGT. «

TEAM GEIST

Vom Zulieferer für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor zum Komponenten- und Systemanbieter für nachhaltige Mobilität – das ist unser Transformationspfad. Die Weiterentwicklung der ElringKlinger-Unternehmenskultur ist einer von fünf Erfolgsfaktoren, die uns leiten. Im Team treiben wir diese voran.

➤ ERFAHREN SIE MEHR AUF S. 36

» PRODUKTE, INNOVATIONEN, KUNDEN –
HIERAUF RICHTEN WIR DEN FOKUS
UNSERES TÄGLICHEN SCHAFFENS. DIE
TRANSFORMATION UNSERES PRO-
DUKTPORTFOLIOS SCHREITET VORAN –
UND WIR ARBEITEN KONTINUIERLICH
AN WEITEREN INNOVATIONEN IN UNSEREN
STRATEGISCHEN ZUKUNFTSFELDERN. «

FOKUS

Egal, ob klassischer Verbrennungsmotor oder Elektro-
mobilität. ElringKlinger kann seine Kernkompetenzen in
allen Antriebstechnologien ausspielen. Mit dem klas-
sischen Geschäft als Rückgrat treiben wir die Transfor-
mation des Konzerns voran.

► LESEN SIE MEHR AUF S. 30



EKPO FUEL CELL TECHNOLOGIES



EKPO FUEL CELL TECHNOLOGIES
Type: EKPO-FC-100-100
Capacity: 100 kW
Operating pressure: 10 bar
Manufacturing year: 2024, 2025

EKPO

V2

V2

» NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN IST DIE VORAUSSETZUNG FÜR EINEN GENERATIONENGERECHTEN UMGANG MIT UNSERER ERDE. DESHALB BEGEGNEN WIR DEN ÖKOLOGISCHEN, SOZIALEN UND ÖKONOMISCHEN HERAUSFORDERUNGEN MIT RESSOURCEN, DIE UNERSCHÖPFILICH SIND: LEIDENSCHAFT, INNOVATIONSKRAFT UND EINER GELEBTEN WERTEKULTUR. «

NACHHALTIGKEIT

Im größten Fahrzeugmarkt der Welt nimmt die Wasserstoffmobilität Fahrt auf. EKPO hat den Grundstein in China gelegt, um den dortigen Brennstoffzellenmarkt weiter zu erschließen. Das Spektrum künftiger Anwendungen für wasserstoffbasierte Technologien ist groß.

➤ **LESEN SIE MEHR AUF S. 26**





ElringKlinger wird seit 2023 von einem neuen Vorstandsteam geführt: Thomas Jessulat (CEO), Reiner Drews (COO) und Dirk Willers (CSO). Wofür steht das neue Team und wie sieht es die Zukunft von ElringKlinger? Tauchen Sie ein in einen Arbeitstag des Vorstands, wie er alltäglich sein könnte, und erleben Sie die dynamische und zielgerichtete Arbeitsweise des Trios.

DREI KLING

Es ist früh am Morgen, wenn der Arbeitstag von Thomas Jessulat beginnt. Noch bevor der Weg für die Fahrt ins Büro zum Auto führt, checkt er die E-Mails, die über Nacht eingegangen sind. Einige werden direkt beantwortet, dann prägt er sich gedanklich die Liste derer ein, die er auf dem Weg ins Büro kontaktieren wird. Wenn die Telefonate beendet sind, lässt er sich von einem Podcast über die wesentlichen News des Tages briefern.

Gleich zu Beginn des Bürotags trifft sich der CEO mit dem Bereich Battery Technology & Electric Drive. Gemeinsam mit dem Bereichsleiter bespricht Jessulat die strategische Ausrichtung. Ein zentrales Thema, denn hier wird sich die Transformation des Konzerns in den nächsten Jahren durch Umsatzwachstum deutlich widerspiegeln. Derzeit läuft ein Auftrag mit einem Gesamtvolumen im mittleren dreistelligen Mio.-EUR-Bereich für einen globalen Batteriehersteller an. Zudem konnte ein volumenstarker Auftrag der BMW Group für deren „Neue Klasse“ 2023 gewonnen werden. Zu den Großserienominierungen über Komponenten kommen auch Aufträge über weitere Produkte des Geschäftsbereichs, wie z.B. Batteriesysteme, hinzu, die in den nächsten Jahren anlaufen. Was für die Batterietechnologie gilt, gilt auch für die Brennstoff-

zellentechnologie: Bei der Joint-Venture-Tochter EKPO Fuel Cell Technologies steht in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts der Hochlauf eines großen Serienauftrags über Bipolarplatten an. Die Vorbereitungen dafür werden bereits jetzt getroffen.

Für ElringKlinger sei der Erfolg im Hochlauf zentral, so Thomas Jessulat: „ElringKlinger befindet sich mitten in der Transformation der Mobilität und ist mit seiner technologischen Ausrichtung dafür bestens gerüstet, wie auch die zahlreichen Nominierungen für E-Mobilitätsanwendungen der letzten zwölf Monate zeigen.“ Jetzt gehe es an die operative Umsetzung. Der Umsatz werde mit dem Hochlauf der größeren Aufträge stetig steigen, das Wachstum müsse profitabel gestaltet werden. „Das ist unser Auftrag und unser Anspruch“, halten die drei Vorstandsmitglieder dazu stets fest.

Reiner Drews trifft sich derweil mit der Führungsebene seines Ressorts, um die weltweite Flächenplanung für die Zukunft voranzutreiben. Eine große Aufgabe, denn einerseits sei man im Markt mit rückläufiger Nachfrage im angestammten Geschäft

konfrontiert, andererseits habe man volumenstarke Nominierungen erhalten, deren Hochlaufphase man jetzt entwickeln und ausführen müsse. „Die Transformation der Branche führt zu Veränderungen, die wir annehmen und gestalten müssen,“ so Drews.

Die Zukunft der angestammten Geschäftsbereiche ist ein zentrales Thema bei einem Meeting mit deren Leitern. Neben dem Geschäftsbereich E-Mobility mit seinen Teilbereichen Brennstoffzellentechnologie, Batterietechnologie und elektrische Antriebseinheiten ist auch im klassischen Geschäft die Transformation wichtig. „Strategisch haben wir uns darauf vorbereitet, auch in diesen Geschäftsbereichen innovative Lösungen für die neuen Antriebstechnologien zu entwickeln und zu vermarkten,“ so Drews. Mit Erfolg. Der ehemalige abschirmtechnische Bereich ist 2023 für Batteriegehäuse und Batteriegehäusekomponenten nominiert worden. Der ursprüngliche Dichtungsbereich hatte erst kürzlich Vertriebserfolge bei Rotor-Stator-Paketen zu verzeichnen. Und im Leichtbau werden schon seit Längerem Strukturbauteile und Metall-elastomerdichtungen für reine E-Fahrzeuge in Serie geliefert. „Diese Geschäftsbereiche transformieren sich quasi aus sich selbst heraus – auf Basis ihrer Kompetenzen und ihres Know-hows,“ fasst Drews zusammen.

Dirk Willers befindet sich vormittags noch auf dem Rückweg nach Dettingen/Erms. Am Vorabend war er bei einer Kundenveranstaltung eines großen europäischen Herstellers und hat mit dem zuständigen Vertriebsteam eine Auszeichnung für ElringKlinger als bester Lieferant für das Jahr 2023 entgegengenommen. „Ein solcher Preis ist für uns im Vertrieb von zentraler Bedeutung,“ ordnet Willers die Auszeichnung ein. „Denn er ist für uns das direkte Feedback des Kunden. Wenn der Kunde zufrieden ist, ist das für uns die größtmögliche Bestätigung. Gleichzeitig ist es für uns auch Ansporn, noch besser zu werden.“ Denn es sei wie im Sport: Erster zu werden ist schwierig. Erster zu bleiben ist hingegen noch viel schwieriger.

Dieses Ziel, an der Spitze zu sein, hat ElringKlinger. Das zeigte sich zuletzt erst bei der internen Diskussion über das Wertesystem des Konzerns. ElringKlinger ist ein technologieorientiertes Unternehmen, weswegen Innovationen von zentraler Bedeutung sind. Die umtriebigen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sind dafür ebenso Beleg wie die Anzahl und die Qualität der angemeldeten Patente.

» Für die nächsten Jahre gilt es, diese Voraussetzungen kontinuierlich in nachhaltigen Erfolg umzumünzen. Dafür haben wir einen klaren Plan. «

Thomas Jessulat, CEO der ElringKlinger AG

» ElringKlinger befindet sich mitten in der Transformation der Mobilität und ist mit seiner technologischen Ausrichtung dafür bestens gerüstet, wie die zahlreichen Nominierungen für E-Mobilitätsanwendungen der letzten zwölf Monate zeigen. «

Thomas Jessulat, CEO der ElringKlinger AG

„Innovation ist das eine,“ hält Willers fest. „Aber der Fokus ist für uns der andere wichtige Bestandteil.“ Zu diesem Fokus gehöre, dass der Kunde mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt stehe. Das spiegele sich auch in der Vision des Konzerns wider. ElringKlinger strebt an, der bevorzugte Partner zu sein, um innovative Technologien voranzutreiben. Das führe, so Willers, gleich zum Kern der neuen Vertriebsstrategie: „Wir wollen gemeinsam neue Horizonte erschließen, indem wir Innovationen entwickeln und die Strategie von ElringKlinger fest im Blick haben – um nicht nur den Markt für uns zu nutzen, sondern auch unsere Vision in die Realität zu verwandeln.“

Mittlerweile ist es Mittag. Alle drei Vorstände haben bereits mehrere Termine am Konzernsitz in Dettingen/Erms absolviert. Reiner Drews hatte sich am frühen Vormittag in einem Video-Call mit den asiatischen Werkleitern über den operativen Status der Standorte in der Region Asien-Pazifik informiert. Morgens wegen der Zeitunterschiede. Kapazitäten und Auslastung spielen in solchen Runden eine Rolle, die Resilienz der Lieferketten ebenso. „Robustheit, Zuverlässigkeit und kontinuierliche Verbesserung stehen für uns in den Produktionsprozessen weltweit im Vordergrund“, betont er. „Das ist Kern unseres ElringKlinger Operating Systems.“

Dirk Willers hat bei seinem Termin mit dem Geschäftsbereich Aftermarket über die weitere strategische Ausrichtung des Segments gesprochen. Bis zu seiner Berufung in den Vorstand 2023 hat er das Aftermarket-Geschäft verantwortet und zu nachhaltigem Erfolg sowohl bei Umsatz als auch bei Profitabilität geführt. „Eine Teamleistung“, wie Willers stets betont. Das Segment gehört weiterhin zu seinem Vorstandsressort – ebenso wie das Segment Kunststofftechnik, das mit seinen Hochleistungskunststoffen erfolgreich in unterschiedlichen Branchen tätig ist.

Der Kalender von Thomas Jessulat beinhaltet am Vormittag Termine mit externen und internen Gesprächspartnern. Dazu gehörte unter anderem der regelmäßige Austausch mit einer Hausbank, die vertiefende Diskussion mit der Corporate Unit Global Strategy über die Produktgruppenstrategie und auch ein Video-Call des Verbands der Deutschen Automobilindustrie (VDA). Mit der Personalabteilung hat er die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage besprochen und die nächsten Schritte festgelegt. Das Feedback aus der globalen Belegschaft ist für das Vorstandsteam wichtig, um die Rahmen-

**Thomas Jessulat,
Jahrgang 1969, CEO,**

lenkt den Konzern mit umfangreicher Finanzexpertise und breitem technischem Hintergrund. Der Maschinenbauingenieur der TU Braunschweig begann seine Karriere 1995 bei der Daimler-Benz Aerospace AG in Ulm. Drei Jahre später wechselte er für das Unternehmen in die USA, wo er auch den MBA in Finance der University of Cincinnati erwarb. Nach einer Station bei der Fairchild Dornier GmbH in München stieß er 2005 zur ElringKlinger AG und übernahm in den Folgejahren verschiedene Leitungsfunktionen im Finanzbereich. Im Januar 2016 wurde er zum CFO ernannt, im Oktober 2023 übernahm er das Amt des CEO. Unter seiner Verantwortung hat der Bereich Batterietechnologie zuletzt zahlreiche Seriennominierungen erhalten und wird in Zukunft stark wachsen.



Die 5 Erfolgsfaktoren für die Strategie 2030

*Produkt-
transformation*

#1

Mit leistungsfähigen Produkten für E-Mobilitätsanwendungen nutzen wir die Chancen der Transformation. Das Rückgrat dafür bildet unsere starke Marktposition in den klassischen Bereichen.

Nachhaltigkeit

#2

Der Verantwortung für die künftigen Generationen werden wir in der Gegenwart gerecht – in ökologischer, sozialer, ethischer und auch ökonomischer Hinsicht.

*Prozess- &
Performance-
Exzellenz*

#3

Alle Prozesse erfassen wir, beurteilen sie auf Basis von Kennzahlen hinsichtlich ihres Fortschritts, Reifegrads und Erfolgs und optimieren sie.

*Digitale
Transformation*

#4

Für die neue Stufe der Digitalisierung richten wir unsere Prozesse effektiv und gleichzeitig zeit- und ressourceneffizient aus.

*Unternehmens-
kultur*

#5

Für eine gelungene Transformation entwickeln wir uns mit einer modernen, veränderungsbereiten, gleichzeitig aber auch ziel- und wertorientierten Unternehmenskultur weiter.

2030

bedingungen für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmenskultur weiterzuentwickeln.

Die Vorstandssitzung findet heute in einem Raum in der vierten Etage des Verwaltungsgebäudes statt. Von hier aus hat man einen Überblick über den gesamten Standort. Auch EKPO Fuel Cell Technologies hat den Sitz auf dem Werksgelände.

Das wichtigste Thema der Vorstandssitzung ist diesmal die vertiefende Diskussion der Strategie für die erfolgreiche Transformation von ElringKlinger. SHAPE30 bezeichnet die strategische Roadmap für den weiteren Weg im Jahrzehnt und beinhaltet fünf Erfolgsfaktoren, mit denen ElringKlinger die Zukunft des Konzerns gestalten wird. In diesen Feldern muss ElringKlinger seine Stärken ausbauen und ausspielen, um erfolgreich zu sein.

An erster Stelle steht die Produkttransformation. Frühzeitig wurden auf Basis der Kernkompetenzen Produkte für die Mobilität der Zukunft entwickelt. Bereits seit über zehn Jahren beispielsweise ist ElringKlinger Serienzulieferer für Batteriekomponenten. Das Zellkontaktiersystem, mit dem der Sprung in die Serie bei neuen Technologien seinerzeit als erstes gelang, ist zwischenzeitlich eines der Kernprodukte des Konzerns. Zu den volumenstarken Seriennominierungen eines globalen Batterieherstellers und der BMW Group kommen zahlreiche weitere Nominierungen über weitere ElringKlinger-Produkte in den anderen Ge-

schäftsbereichen. Das Auftragsbuch mit den ganzen Seriennominierungen ist sehr gut gefüllt. Für Thomas Jessulat ein Schlüssel zum Erfolg der Zukunft: „Für die nächsten Jahre gilt es, diese Voraussetzungen kontinuierlich in nachhaltigen Erfolg umzumünzen. Dafür haben wir einen klaren Plan.“

Dieser Plan beinhaltet als weiteren Erfolgsfaktor die Nachhaltigkeit. Kern dieses Gedankens sind nicht nur die Anforderungen an ein umweltgerechtes Verhalten in der eigenen Produktion und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auch soziale und ethische Aspekte im Sinne einer guten, an rechtlichen und moralischen Grundsätzen ausgerichteten Unternehmensführung gehören dazu.

» Um die Transformation erfolgreich zu gestalten, sind Effizienzsteigerung und nachhaltiges Wachstum auch in Zukunft unser Fokus. «

Reiner Drews, COO der ElringKlinger AG



Reiner Drews
Jahrgang 1969, COO,

hat seinen Fokus früh auf die Produktion gerichtet. Nach einer Ausbildung zum Werkzeugmacher hat er ein Studium der Produktionstechnik absolviert und vertiefend den MBA in Internationalem Marketing an der European School of Business in Reutlingen erworben. Nach dem beruflichen Start 1995 folgten Stationen als Werkleiter, Technischer Leiter und Produktionsleiter bei mehreren mittelständischen Unternehmen. Im September 2006 übernahm er bei ElringKlinger den Geschäftsbereich Spezialdichtungen, später auch den Bereich Zylinderkopfdichtungen. Seit April 2018 Produktionsvorstand, hat er bei ElringKlinger ein neues Operating System implementiert, das die Prozesse des Konzerns aufnimmt, strukturiert und optimiert.



**Dirk Willers,
Jahrgang 1973, CSO,**

hat an der Universität Bayreuth sowie der University of Nebraska in Lincoln, USA, Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und Finanzwirtschaft studiert. Nach dem Start seiner Karriere bei der Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton in Chicago, USA, wechselte er 2003 zur damaligen DaimlerChrysler AG, für die er in verschiedenen leitenden Vertriebspositionen tätig war. 2015 hat er bei der ElringKlinger AG die Verantwortung für das Aftermarket-Geschäft übernommen, das er mit einer neuen Strategie zu starkem profitablen Wachstum führte. Im Oktober 2023 wurde er als Chief Sales Officer in den Vorstand berufen. Mit einer neuen Vertriebsstrategie wird ElringKlinger künftig die Markt- und Marketing-Aktivitäten für das breite Produktportfolio des Konzerns intensivieren – sowohl in der Mobilität als auch darüber hinaus, wie z.B. in der Wasserstofferzeugung.

» Wir wollen gemeinsam neue Horizonte erschließen, indem wir Innovationen entwickeln und die Strategie von ElringKlinger fest im Blick haben – um nicht nur den Markt für uns zu nutzen, sondern auch unsere Vision in die Realität zu verwandeln.«

Dirk Willers, CSO der ElringKlinger AG

Als weitere Faktoren sind die digitale Transformation mit dem Fernziel einer digitalen Fabrik sowie die Process & Performance Excellence Teil von SHAPE30. Dabei steht im Vordergrund, Prozesse zu optimieren und Werte zu heben, die ElringKlinger, seinen Kunden und allen Stakeholdern zugutekommen. Denn es gilt, wie Reiner Drews betont: „Um die Transformation erfolgreich zu gestalten, sind Effizienzsteigerung und nachhaltiges Wachstum auch in Zukunft unser Fokus.“

Für alle drei Mitglieder des Vorstandsteams ist die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg auf dem Transformationspfad. Die Rahmenbedingungen müssen Freiraum ermöglichen und Innovation fördern. Vertrauen, Leidenschaft und Teamgeist, Integrität, Nachhaltigkeit, Innovation und Fokus auf die strategischen Prioritäten bilden dafür das Fundament.

Nachdem die drei die Details zum Strategiekonzept beraten und beschlossen haben, tauschen sie sich noch kurz zu weiteren wesentlichen Punkten aus. Sie diskutieren die weitere Marktentwicklung, sie gehen auf die Nominierungspipeline und die Einschätzungen aus dem Vertriebsteam ein, sie besprechen den Zielerreichungsgrad im Kennzahlensystem und sie skizzieren Eckpunkte von strategischen Maßnahmen, um im Konzern Impulse für die Zukunft zu setzen.

Mit diesen Ergebnissen gehen die drei in den restlichen Nachmittag. Der Abend stellt sich schneller als erwartet ein. Es ist schon später, als die Kommunikationsabteilung den letzten Terminslot von CEO Thomas Jessulat in Anspruch nimmt. Mit einem „Einig“ erteilt er die Freigabe für ein Dokument und beendet das Telefonat. Sein Elektrofahrzeug hat er gerade auf dem angestammten Platz zu Hause abgestellt.

KOMPONENTEN DER



Die Transformation der Automobilindustrie schreitet voran. Und es ist klar: An der Batterietechnologie führt kein Weg vorbei. Vielmehr kann der Übergang zur emissionsarmen oder sogar emissionsfreien Mobilität nur gelingen, wenn die Zulassungen batterieelektrischer Fahrzeuge rasch an Fahrt gewinnen. ElringKlinger hat sein Batteriegeschäft 2022 in Neuffen angesiedelt – und die Kapazitäten kurz nach der Einweihung erweitert. Der E-Mobility-Standort nimmt eine Schlüsselrolle in der Konzernstrategie ein.





ZU

KU

NFT

4.500 m²

**ist die geplante
Erweiterungsfläche
für den heimischen
Standort Neuffen.**

Jürgen Weingärtner, Senior Vice President Electric Drive and Battery Technology, ist voller Tatendrang. Die Planungen zur Erweiterung des Standorts Neuffen laufen auf Hochtouren, erste Arbeiten haben bereits begonnen. Ein Blick auf den Plan, der vor ihm am Flipchart hängt, macht das Ausmaß deutlich. Den bisherigen Produktionsflächen, die sich aktuell auf 14.500 Quadratmetern erstrecken, werden nochmals 4.500 Quadratmeter hinzugefügt. Nötig machen dies die erhaltenen Aufträge für E-Mobilitätsanwendungen. Seit 2021 summieren sich diese auf rund 2,5 Milliarden Euro, rechnet Weingärtner vor. Ein Großteil davon wird in Neuffen abgearbeitet

Die Lage des Standorts für Zukunftstechnologien ist ideal. Nur 10 Kilometer von der Konzernzentrale in Dettingen/Erms entfernt werden drei Jahre nach Inbetriebnahme Zellkontaktiersysteme auf einer Produktionslinie im Zweischichtbetrieb gefertigt. Jede Woche verlässt eine größere Lieferung das Werk und macht sich auf den Weg zum Kunden, einem globalen Batteriehersteller. Bis Ende des Jahres werden es vier Produktionslinien sein.

Alles unter einem Dach

Nicht nur die Nähe zum ElringKlinger-Hauptsitz macht Neuffen so besonders. Auch die Größe des Standorts spricht für sich und ermöglicht zielgerichtetes Arbeiten. Alle wichtigen Bereiche der Electric Drive Units und Batterietechnologie sind in Neuffen untergebracht. Entwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement, Product- sowie Manufacturing Engineering arbeiten hier, kurze Abstimmungswege eingeschlossen. Natürlich ist auch Jürgen Weingärtners Büro hier – dabei blickt er wie viele andere Mitarbeitende auf die imposante Gründungsstätte des Landes Baden-Württemberg, die Ruine der Burg Hohenneuffen.

In Neuffen arbeitet ElringKlinger an Innovationen für die Mobilität von heute und morgen. Entsprechende Prüf- und Absicherungseinrichtungen, wie zum Beispiel

Zelltests, Modul- und Systemprüfungen oder Komponentenabsicherungen, um die Produkte gänzlich zu erproben, sind vorhanden. Von der Entwicklung über den Prototypenbau und das Testing bis hin zur Serienproduktion – am Standort für Zukunftstechnologien laufen alle Drähte zusammen. Egal, ob einzelne Komponenten wie Zellkontaktiersysteme, -gehäuse und -deckel oder komplettes Batteriesystem. Kurze Entwicklungszyklen, das komplexe Zusammenspiel der einzelnen Komponenten sowie hohe Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, aber auch Nachhaltigkeit setzen ganzheitliches Denken voraus, wie Jürgen Weingärtner betont. Nur so entstünden intelligente Lösungen auf technologisch höchstem Niveau.

Umfangreiche Testing-Möglichkeiten

Eine besondere Rolle kommt dem Testing-Bereich am Standort Neuffen zu, denn ElringKlinger setzt bei der Absicherung der Batterieentwicklung in erster Linie auf Inhouse-Kompetenzen. Für die kontinuierliche Erweiterung des E-Mobility-Portfolios wurden die Testkapazitäten im Bereich Batteriespeicher- sowie Modul-, Zell- und Komponentenerprobung am Standort für Zukunftstechnologien nochmals ausgebaut. Neben Hightech-Geräten für die Analytik wie beispielsweise GloveBox, Röntgen und Rasterelektronenmikroskop stehen Shaker, Hardware-In-The-Loop-Systeme sowie Prüfstände für Zellen und Batteriesysteme verschiedener Ausführung zur Verfügung.

Jürgen Weingärtner berichtet, dass ElringKlinger in Neuffen auf einer Fläche von 2.000 Quadratmeter Batteriesysteme, -module, -zellen sowie Komponenten teste und validiere. Das Kompetenzspektrum reiche dabei von mechanischen Tests bis hin zu elektrischen und





Am Standort Neuffen werden unter anderem Zellkontaktiersysteme gefertigt.

» Der Standort Neuffen ist hervorragend geeignet, um unsere Produkte der Batterietechnologie weiterzuentwickeln, um auch in der Zukunft bestens aufgestellt zu sein. «

Jürgen Weingärtner, Senior Vice President
Electric Drive and Battery Technology, ElringKlinger

elektrochemischen Tests. Dabei stünden Prüfmöglichkeiten zur Absicherung aller relevanten Testnormen und Standards zur Verfügung.

Im über 1.500 Quadratmeter großen Musterbau werden neue Technologien, Prozesse und Produkte realisiert. Hier wird der Grundstein für eine erfolgreiche Industrialisierung und Serienproduktion gelegt, wie Weingärtner zu wissen weiß. Die verschiedenen Produkte werden hier in enger Zusammenarbeit mit den Entwicklungsabteilungen hergestellt.

Die flexiblen Fertigungsanlagen im Neuffener Werk erlauben eine auf die Produkte ausgerichtete Produktion, Montage und Prüfung von einzelnen Prototypen bis hin zur Kleinserienproduktion. Prozesse wie Laserschweißen, Ultraschallschweißen, Bonden und viele mehr werden auf die Anforderungen der Batteriespeicher, Batteriemodule, Zellkontaktiersysteme und Zelldeckel adaptiert. Am Ende der Prozesskette werden die Prototypen und Kleinserienteile dann einer 100 % End-of-Line-Prüfung unterzogen.



In einem Demofahrzeug sind verschiedene Produkte der Business Unit Electric Drive and Battery Technology verbaut.

1.500 m²

Im über 1.500 Quadratmeter großen Musterbau werden neue Technologien, Prozesse und Produkte realisiert.

Erfolgsfaktor Zellkontaktiersystem

Eines der ersten Produkte, das im Bereich Batterietechnologie von ElringKlinger entwickelt und produziert wurde, ist das Zellkontaktiersystem, das beispielsweise im ersten reinen Elektrofahrzeug der BMW Group, dem BMW i3, Anwendung fand. Zellkontaktiersysteme von ElringKlinger für Lithium-Ionen-Batterien in verschiedenen Ausbaustufen sind exakt auf die jeweiligen Kundenanforderungen abgestimmt und können direkt auf den Zellverbund aufgesetzt und verschweißt werden. Sie bestehen aus einem Kunststoff-Trägerrahmen, der die Zellverbinder aufnimmt und die Verbaubarkeit in allen Toleranzlagen sicherstellt. Die erforderliche Spannungs- und Temperatursensorik ist bereits in den Systemen verbaut. Darüber hinaus kann auch die Überwachungselektronik (CSC) selbst integriert werden. Zur elektrischen Verbindung nach außen können Automotive-Stecksysteme oder Schraubverbinder verwendet werden.

Die Komponente ist ein wichtiger Erfolgsbaustein in der Batteriestrategie von ElringKlinger. Sie wird künftig ihren Weg aus dem Neuffener Werk zum Kunden finden.



Zellkontaktiersysteme übernehmen die Stromführung sowie die Überwachung von Spannung und Temperatur.

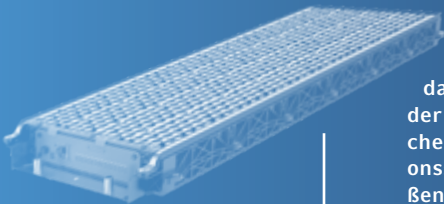
AUFTRÄGE DER ZUKUNFT

ElringKlinger produziert Batteriekomponenten bereits seit über zehn Jahren in Serie. Bei der Herstellung von Zellkontaktiersystemen macht sich das Unternehmen seine Expertise in der Metallumformung und der Stanztechnik zunutze. Gerade, weil der Entwicklungs- und Produktionsprozess für Zellkontaktiersysteme auf den Kernfähigkeiten von ElringKlinger basiert, ermöglicht er einen hohen Wertschöpfungsanteil im Konzern.



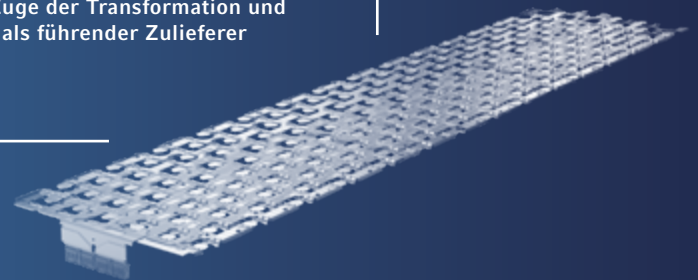
ZELLKONTAKTIERSYSTEME FÜR DIE NEUE KLASSE DER BMW GROUP

Von der BMW Group hat ElringKlinger einen volumenstarken Großserienauftrag mit einer Laufzeit von mehreren Jahren erhalten. Am Standort Neuffen produziert das Unternehmen eben jene Zellkontaktiersysteme der neuesten Generation für die NEUE KLASSE des Münchener Premiumherstellers. Der europäische Produktionsstart des Auftrags ist für 2025 vorgesehen. Anschließend beginnen die Fertigung und Auslieferung für den asiatischen Markt.



GROSSAUFTRAG ÜBER BATTERIE-

KOMPONENTEN Einen weiteren Serienauftrag über Zellkontaktiersysteme hat ElringKlinger von einem globalen Batteriehersteller für die Serienplattform eines deutschen Premiumherstellers erhalten, dessen Gesamtvolumen im mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegt und sich über eine Vertragslaufzeit von rund neun Jahren erstreckt. Der Produktionsstart am Standort für Zukunftstechnologien in Neuffen erfolgte im Jahr 2023. Auch dieser Auftrag ist ein wichtiger Schritt für ElringKlinger im Zuge der Transformation und unterstreicht die Kompetenz als führender Zulieferer von Batteriekomponenten.



» Zellkontaktiersysteme von ElringKlinger sind exakt auf die jeweiligen Kundenanforderungen abgestimmt und können direkt auf den Zellverbund aufgesetzt und verschweißt werden.«



GRÜNE



Im Aufbau: Wasserstoff-tanks werden künftig immer mehr zum Bild unserer Industrielandschaften gehören. Für die Produktion von grünem Wasserstoff mittels der sogenannten PEM-Elektrolyse werden von ElringKlinger Brennstoffzellenkomponenten entwickelt.

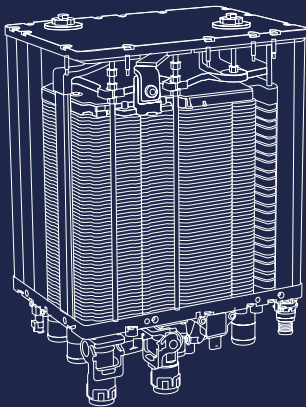
VORAUSS

KRAFT

Wenn wir als Konzern Kräfte mobilisieren, um die Brennstoffzellentechnologie voranzutreiben und die Zukunft mitzugestalten, befinden wir uns im Spitzenbereich aller Ziele von ElringKlinger: nämlich einen Beitrag zur CO₂-neutralen und klimafreundlichen Mobilität für unsere Gesellschaft und unseren Planeten zu leisten. Um das zu erreichen, setzt ElringKlinger Innovationskraft, Kreativität und eine maßvolle Bereitschaft, Neues zu wagen, ein.

Serienprodukt #1

NM5-EVO



Die gut skalierbare und kompakte Plattform mit 71 bis 335 Zellen und einer elektrischen Nennleistung von bis zu 76 kWel eignet sich beispielsweise im Automotive-Bereich als Range-Extender für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge oder Anwendungen in der Intralogistik, zum Beispiel für Gabelstapler.

Die Kompetenz des Unternehmens im Bereich der Entwicklung und Erforschung der Brennstoffzellentechnologie beruht auf langjähriger Erfahrung und stellt für ElringKlinger eine Trumpfkarte dar, die Zugang zu einer breiten Vielfalt an wasserstoffbasierten Anwendungen gewährt. Diese Expertise ist im Konzern in der am Stammsitz Dettingen/Erms ansässigen EKPO Fuel Cell Technologies GmbH (kurz EKPO) gebündelt – ein Joint Venture von ElringKlinger und dem französischen Zulieferer Plastic Omnium. EKPO entwickelt und produziert Brennstoffzellensysteme und -komponenten für unterschiedliche Anwendungen. Ein zentrales Produkt ist der Brennstoffzellenstapel oder in Fachsprache „Stack“. Er ist das Kraftwerk, das durch eine chemische Reaktion, in unserem Fall von Wasserstoff und Sauerstoff, Energie erzeugt. EKPO verfügt aktuell über Anlagen, die eine hochautomatisierte Produktion nach Automobilstandards von bis zu 10.000 Stacks pro Jahr ermöglichen, und beherrscht die ganze Prozesskette – von der Vor- über Stackmontage, Stapelkomprimierung, Endmontage bis zu 100%-geprüften End-of-Line-Tests. Mit diesem Set-up sieht diese High-tech-Tochter noch eine spannende Reise vor sich. Stellvertretend für sowohl Erreichtes als auch Neues haben wir drei der Neuaufträge aus dem Geschäftsjahr 2023 ausgewählt, die im Folgenden mit ihren jeweiligen Besonderheiten vorgestellt werden.

Das Klassische

Bei kompletten Brennstoffzellenstacks sind individuelle Kompaktheit und hohe Leistungsdichte gefragt. Für ElringKlinger als etabliertem Entwicklungspartner der Automobilhersteller ist es eine klassische Situation: Ein Fahrzeughersteller

vergift frühzeitig parallel stattfindende Entwicklungsaufträge an den Zulieferer, in diesem Fall EKPO. Damit arbeiten unsere Ingenieure und die Ingenieure des Kunden als Zulieferer während der Entstehungsphase des künftigen Fahrzeugs partnerschaftlich und in engem Austausch zusammen. Was der EKPO oft den Zuschlag gibt, ist gleichzeitig ein Spiegel der herausragenden Leistungsmerkmale ihrer Stacks: das kompakte und individuelle Stackdesign bei hoher Leistungsdichte und höchsten Qualitätsstandards. Für einen Auftrag über Stacks war es entscheidend, durch die Kombination aus kundenspezifischer Bipolarplatte, die eine wichtige Komponente im Zellstapel darstellt, und dazu passender Hochleistungs-MEA¹ die gewünschten Leistungsziele zu erbringen. Das ist insbesondere bei knappem Bauraum eine spezifische Herausforderung.

Das Feine

Die metallische Bipolarplatte – weniger als 1 mm dünn und mit Mikrometerngenauen, feinsten Kanalstrukturen in dünnsten Blechlagen versehen – weist prozessstechnisch viele Parallelen zu einer Zylinderkopfdichtung auf. Beide Produkte erscheinen auf den ersten Blick wenig komplex, erfordern aber hochpräzises Stanzen, Umformen und Prägen. Während es bei der Zylinderkopfdichtung um die zuverlässige und dauerhafte Abdichtung geht, hat die Bipolarplatte im Brennstoffzellenstapel die Aufgabe der Zuführung und Verteilung des Wasserstoffs, des Luftsauerstoffs und des Kühlmediums. Die Gase reagieren an katalytisch aktiven Schichten zu Wasser und stellen die elektrische Leistung bereit.

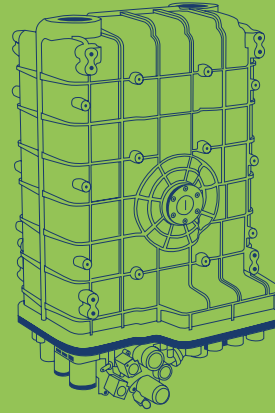
Für die Großserienfertigung sind neben der Entwicklungskompetenz beim Design insbesondere auch eine ausgereifte Industrialisierungskompetenz in der Werkzeugtechnik, der Beschichtung, der Behandlung und dem Umformen von Metall durch einen verketteten Fertigungsprozess gefragt. Mit diesen Kernkompetenzen konnte EKPO im vergangenen Jahr erfolgreich punkten.

Das Neue

Ein Schritt zurück in die vorgelagerte Wertschöpfungskette bedeutet für den Konzern strategisch einen klaren Schritt nach vorn – so könnte man den Eintritt von EKPO in den zukunftssträchtigen Elektrolysemarkt bezeichnen. Im Rahmen der 2023 vereinbarten Kooperation mit H-TEC SYSTEMS, einem Spezialisten sogenannter PEM²-Elektrolyseure und Elektrolyse-Stacks, entwickelt EKPO Komponenten der nächsten

Serienprodukt #2

NM12 SINGLE



Mit seinen 359 Zellen und einer elektrischen Nennleistung von 123 kWel ist der NM12-Single-Stack ideal für unterschiedliche Mobilitätsanwendungen mit hohem Leistungsbedarf.

Generation. Die PEM-Elektrolyse weist gegenüber der sogenannten AEL-Elektrolyse bessere Kaltstarteigenschaften auf. Das gemeinsame Ziel ist ein treibhausgasfreier Prozess zur Produktion von grünem Wasserstoff. Im Gegensatz zum derzeit noch gängigen grauen oder blauen Wasserstoff entsteht er durch die Nutzung erneuerbarer Energien. Letztere sind für den Betrieb des Elektrolyseurs, der Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufspaltet, notwendig. Für den Aufbau der grünen Wasserstoffproduktion und künftigen Dekarbonisierung verschiedener Industriesektoren sind Elektrolysestacks im Megawatt-Bereich gefragt. Bei diesem Projekt spielte Schnelligkeit eine besondere Rolle, sodass auch deswegen EKPO mit bereits ausgereiftem Know-how bei metallischen Bipolarplatten und vorhandener Infrastruktur für die Großserienfertigung ein idealer Partner ist.

Grüne Kraft voraus

EKPO legt bei der Entwicklung einer neuen Generation von Stacks den Schwerpunkt darauf, eine Lösung für den Schwerlastverkehr zu konzipieren. Für diesen Sektor ist die Brennstoffzelle im Vergleich zur Batterie vor allem aufgrund ihrer höheren Reichweite, ihrer schnelleren Wiederbetankungsmöglichkeit und ihrer Gewichtsvorteile interessant. Zur Entwicklung einer neuen Stackgeneration gerade für diesen High-Performance-Bereich erhielt EKPO 2023 im Rahmen des europäischen

¹ Zusammen mit der Bipolarplatte stellt die MEA bzw. Membranelektrodeneinheit eine wichtige Komponente der im Stack gestapelten Zelleinheiten dar.

² Die PEM-Technologie (PEM: Polymer-Elektrolyt-Membran) punktet vor allem mit Reaktionen bei relativ niedrigen Temperaturen, weshalb man bei Brennstoffzellen auch von Niedertemperatur-Brennstoffzellen spricht.

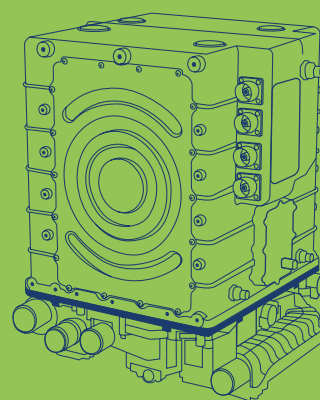
Das Spektrum künftiger Anwendungen für wasserstoffbasierte und damit klimafreundliche Technologien ist groß.



„IPCEI Wasserstoff“-Programmes die Zusage für Fördermittel von Bund und Land in Höhe von bis zu 177 Mio. EUR. Die Mittel sind auch Teil der nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung und werden bis einschließlich 2027 vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr sowie vom Umweltministerium Baden-Württemberg bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützen Engagements in verschiedenen Förderprojekten (beispielsweise HyFab, Ulm, BEST4Hy, EU etc.) ebenso wie die Rollouts der Aktivitäten auf Konzernstandorte in Nordamerika und China den eingeschlagenen Weg. Das Spektrum künftiger Anwendungen für wasserstoffbasierte und damit klimafreundliche Technologien ist groß – auch dies ist ein Auftrag für ElringKlinger!

Serienprodukt #3

NM12 TWIN



Das leistungsstarke Twinmodul hat zweimal 299 Zellen und weist eine elektrische Nennleistung von 205 kW auf. Es glänzt vor allem in den Bereichen Heavy-Duty, Rail und Marine.

THE BIG



PICTURE

Was die Welt bewegt, bewegt auch ElringKlinger: Mobilität und Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen voranzubringen. Dabei stehen Ressourcenschonung, Klimaschutz, Sicherheit, Komfort und Effizienz ganz oben auf der Agenda. Wir haben frühzeitig die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt und entwickeln uns rund um unsere Kernkompetenzen kontinuierlich weiter. Gerade auch in den Geschäftsbereichen, deren Ursprung in der klassischen Mobilität liegt. Als Systempartner unserer Kunden haben wir immer das große Ganze im Blick und sind am Transformationsprozess in der Automobilindustrie – und auch darüber hinaus – aktiv beteiligt.

ZUKUNFTSWEISENDE LÖSUNGEN

Im Geschäftsbereich E-Mobility sind die Aktivitäten von ElringKlinger rund um Batterietechnologie, Brennstoffzellen und elektrische Antriebseinheiten (EDU, Electric Drive Units) gebündelt. Doch auch die Geschäftsbereiche, die ihren Ursprung in der klassischen Mobilität, sprich Diesel- und Benzinfahrzeuge, hatten, sind bestens gerüstet für heutige und zukünftige Herausforderungen: Metal Sealing Systems & Drivetrain Components, Metal Forming & Assembly Technology sowie Lightweighting/Elastomer Technology.

Entfernungen überbrücken, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben, Waren transportieren, Wirtschaft und Wohlstand voranbringen, den Horizont erweitern – ohne Mobilität undenkbar. Gleichzeitig gilt es, Ressourcen so zu nutzen, dass heutige und zukünftige Generationen in ihren Möglichkeiten und ihrer Lebensqualität nicht eingeschränkt werden. Wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ethischen Grundregeln folgend und ökologisch tragfähig – so lautet die Maxime für nachhaltiges Handeln. Bei ElringKlinger ziehen sich die Themen Mobilität und Nachhaltigkeit durch alle Unternehmens- und Geschäftsbereiche. Auf Unternehmensebene zählen hierzu unter anderem umweltschonende Produktionsprozesse, ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das Ziel einer weltweiten bilanziellen CO₂-Neutralität bis 2030, eine intensive Mitarbeiterbindung sowie soziales Engagement. Auf Produktebene ist nachhaltige Mobilität in allen Geschäftsbereichen verankert, denn mit unserem Portfolio tragen wir zur Reduzierung von Schadstoffemissionen und zur Weiterentwicklung umweltschonender Mobilitätskonzepte bei.

Expertise trifft Zukunftsfelder

ElringKlinger liefert entscheidende Komponenten und Systeme für die Mobilität der Gegenwart und der Zukunft. Unser Anspruch: Wir geben uns nicht mit erreichten Standards zufrieden, sondern nutzen unsere einzigartige Expertise, um die Elektromobilität zu beschleunigen und zudem in der Transformationsphase Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor weiter zu optimieren. Unser Ziel bleibt es, zu einer Verringerung bzw. Vermeidung von Kraftstoffverbrauch und Emissionen beizutragen. Darüber hinaus kommen zahlreiche

Die Tragstruktur unseres Leichtbau-Cockpitquerträgers nimmt Instrumententafel, Lenksäule, Heiz- und Lüftungsmodule, Airbags sowie andere Komponenten auf und verbindet sie sicher mit der Karosserie.



ElroForm™-Batterieabdeckungen von ElringKlinger sind sicher, leicht, dauerfest und wirtschaftlich.



Druckausgleichselement mit einer PTFE-Membran der ElringKlinger Kunststofftechnik: Einfaches Einpressen und sicheres Entlüften werden mit kundenspezifischen Designlösungen realisiert.



Unsere Rotor/Stator-Stanzpakete MetaloBond™ punkten unter anderem mit einer hohen Dichtperformance zwischen den Lagen, damit der Endkunde direktgekühlte E-Motorenkonzepte realisieren kann.

Produktlösungen von ElringKlinger antriebsunabhängig zum Einsatz, zum Beispiel PMH-Strukturbauteile (Polymer-Metall-Hybride), Crashelemente, Bremsabdeckungen, Unterbodenabschirmungen oder dynamische Antriebskomponenten, wie Rotor-/Stator-Stanzpakete oder Planeten- und Lamellenträger. Wir sind für unsere Kunden Wegbereiter und -begleiter, von der Idee bis zum fertigen Produkt. Basis hierfür bilden unsere Kernkompetenzen in puncto hochpräzise Metallbearbeitung (Stanzen, Prägen, Formen und Beschichten), Kunststoffspritzguss, Verarbeitung von Hochleistungskunststoffen und Werkzeugbau. Hinzu kommen unser einzigartiges Material-Know-how sowie die Fähigkeit, eine Vielzahl unterschiedlicher Komponenten prozesssicher zu einer Baugruppe zusammenzufügen.

Transformation der „klassischen“ Geschäftsbereiche

Wie sich der Wandel in Richtung Elektromobilität und neue Antriebskonzepte im Einzelnen vollzieht bzw. vollzogen hat, wollen wir uns nun näher anschauen. Der Geschäftsbereich Metal Sealing Systems & Drivetrain Components (vormals Zylinderkopf- sowie Spezialdichtungen) bietet maßgeschneiderte Dichtsysteme für eine Vielzahl von Anwendungsstellen. Werkstoffe und Design werden optimal auf die spezifischen Anforderungen abgestimmt, außerdem lassen sich Zusatzfunktionen integrieren. Die Vorteile: weniger Einzelteile, geringerer Montageaufwand, Gewichtsreduzierung, Kostensenkung sowie eine optimierte Funktion. Diese Stärken können wir auch bei E-Mobility-Anwendungen ausspielen. So sorgen beispielsweise unsere Metall-Sicken-Dichtungen MetaloSeal™ für eine optimale EMV-Abschirmung in Batteriesystemen oder Electric Drive Units (EMV: elektromagnetische Verträglichkeit). TopSeal™-Gehäuseteile kombinieren Abdeckung und Dichtung in einer Funktionseinheit und werden unter anderem als Batteriemodul-Cover oder als Service-Deckel in Electric Drive Units und Brennstoffzellen-Stackmodulen eingesetzt. In Electric Drive Units sind verschiedene dynamische Antriebskomponenten von ElringKlinger im Einsatz, wie etwa Rotor/Stator-Stanzpakete MetaloBond™, bei denen durch vollflächige

Systemkompetenz heißt für uns, Vorreiter zu sein, Freiräume zu schaffen und Ziele schneller zu erreichen. Mit leistungsstarken Produktlösungen tragen wir zu einer nachhaltigen Mobilität bei.

Verklebung der Lagen eine optimale Dichtfunktion sichergestellt wird, um direktgekühlte E-Maschinenkonzepte zu realisieren. Ebenfalls zu den dynamischen Komponenten zählen unsere Bremsstöpfe für Hochleistungsbremsen, die sich durch hohe Funktionssicherheit, ein geringes Gewicht und eine optimale mechanische Stabilität auszeichnen – sie sind antriebsunabhängig sowohl in Verbrenner- als auch Elektrofahrzeugen nutzbar.

Im Geschäftsbereich Metal Forming & Assembly Technology (zuvor Abschirmtechnik) sind unsere thermischen und akustischen Abschirmsysteme der Bauart ElroShield™ nach wie vor gefragt, nichtsdestotrotz haben wir im Geschäftsjahr 2023 bereits über 50 Prozent des Nominierungsvolumens mit Komponenten für batterieelektrische Fahrzeuge erzielt. Zum Portfolio gehören ElroForm™-Produktlösungen, die überall dort zum Einsatz kommen, wo Crashesicherheit, Leichtbau, Wirtschaftlichkeit sowie eine thermische, akustische und EMV-Abschirmung gefordert sind. Dazu zählen insbesondere xEV-Applikationen, wie Batteriegehäuse- oder -baugruppen, zudem Komponenten für die EDU sowie auch im Body-in-White-Umfeld („Body in white“ steht für die Rohbaukarosserie vor dem Lackieren usw.). Mit der Produktgruppe ElroForm™ Ultra ist es ElringKlinger gelungen, Leichtbauteile aus Metall mit signifikant verbesserten Umformeigenschaften zu entwickeln. Das Gewicht dieser Bauteile entspricht leichten Aluminiumbauteilen, das Design wäre bis dato aber nur mit dem deutlich schwereren Werkstoff Stahl herstellbar gewesen. Darüber hinaus umfasst unser Portfolio ElroShield™-EV-Batterieabschirmungen, die beispielsweise im Falle eines sogenannten Thermal Runaways der Batterie einen wichtigen Beitrag zur Insassensicherheit leisten. Auch hier ist Flexibilität Trumpf: Sie können sowohl auf Systemebene als auch auf Modul- und Zellebene in Kundenprodukte integriert werden.

Leichtbau, eine der Schlüsseltechnologien in der Automobilindustrie, hat bei ElringKlinger Tradition: Der Grundstein für den heutigen Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology wurde bereits Ende der 1990er Jahre gelegt. Damals gingen unsere ersten Kunststoff-Zylinderkopfaubenmodule in Serie. Mittlerweile bieten wir maßgeschneiderte Strukturbauteile aus Vollkunststoff, in Kombination mit Metall oder in Composite-Hybrid-Bauweise für zahlreiche, zumeist antriebsunabhängige Anwendungsstellen im gesamten Fahrzeug, wie z. B. Cockpitquerträger, Frontendträger, Türmodule, Unterbodenabschirmungen oder Motorträger. Immer im Fokus: Gewichtsreduzierung, Funktionsintegration und -optimierung, Leistungsstärke, Robustheit sowie Effizienz. Unsere Expertise nutzen wir gezielt auch für Applikationen im Bereich Batteriesysteme, Brennstoffzellen und Antriebe. Ein Highlight stellt unser lasergeschweißtes Kunststoffgehäuse für das ElringKlinger-Performance-Batteriemodul dar. Bei dieser Eigenentwicklung ermöglicht das innovative Immersionskühlungskonzept eine hohe elektrische Leistung – ohne Leistungsreduzierung während der Fahrt und beim Laden. Zu den weiteren Produktlösungen im E-Mobility-Bereich gehört die ElroSafe™-Unterbodenabschirmung. Neben dem hervorragenden Schutz der Batterie, unter anderem vor straßenseitigen Schlagbelastungen, besticht dieses System durch hohe thermische Widerstandsfähigkeit bei Thermal Propagation und kann zudem mit EMV-Abschirmung ausgeführt werden. ElroSafe™ lässt sich somit direkt als Teil des Batteriegehäuses einsetzen und übernimmt dabei alle erforderlichen Funktionen. Der besondere Pluspunkt: ElroSafe™ ist vollständig recyclingfähig. Ebenfalls zum Portfolio des Geschäftsbereichs gehören spezifisch abgestimmte Elastomer- bzw. Metall-Elastomer-Dichtsysteme für zahlreiche Anwendungsstellen.

Unsere Tochtergesellschaft ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH (EKT) ist spezialisiert auf Dichtungen, Konstruktionselemente, Baugruppen und Module aus Hochleistungskunststoffen, die in verschiedenen Branchen zur Anwendung kommen, darunter Medizintechnik, Maschinenbau, Chemie- und Prozesstechnik sowie Automobilindustrie. Auch EKT nutzt die Chancen, die der Technologiewandel in Richtung Elektromobilität mit sich bringt. Zum Beispiel mit Dichtungskomponenten für elektrische Antriebssysteme, die hohe Drücke und Drehzahlen, extreme Temperaturen sowie Trockenlauf oder Mangelschmierung zu meistern haben, wie etwa

Radialwellendichtringe der Bauart ElroSeal™ E. Ventilabdichtungen für den Kühl- und Klimakreislauf stellen im Thermomanagement ihre Leistungsstärke unter Beweis.

Geschäftsbereich E-Mobility nimmt weiter Fahrt auf

Entscheidende Technologien für die Elektrifizierung des Antriebsstrangs sind Batterie und Brennstoffzelle. ElringKlinger verfügt in beiden Bereichen über umfassende Erfahrung in puncto Entwicklung, Industrialisierung und Serienfertigung. Gemeinsam mit hofer powertrain sind wir außerdem Spezialist für elektrische Antriebseinheiten.

In der Batterietechnologie sehen wir uns als Full-Service-Supplier von Batteriekomponenten für den Serien- bzw. Massenmarkt sowie von Modulen und Systemen für Nischenmärkte mit speziellen Ansprüchen, wie z. B. das Sportwagensegment, und für stationäre Anwendungen. Aufgrund zahlreicher Serienprojekte gehören wir bei Zellkontaktiersystemen bereits zu den führenden Anbietern in Europa. Ausführliche Informationen zu unseren Aktivitäten im Batteriebereich finden Sie auf Seite 20 ff. Unsere Joint-Venture-Tochter EKPO Fuel Cell Technologies gilt als ein führender Full-Service-Supplier für Brennstoffzellen-Stackmodule sowie -Komponenten. Möglich sind sowohl kundenspezifische Entwicklungen für jede Integrationsstufe als auch Standardlösungen. Mit drei Stackplattformen (NM12 Twin, NM12 Single, NM5-EVO) decken wir den Leistungsbereich von 16 bis 205 kW ab. Zudem können wir mit der höchsten Leistungsdichte am Markt punkten. Weitere Informationen zu EKPO sind auf Seite 26 ff. zu finden. Unter der Marke hofer powertrain products (hpp) realisieren ElringKlinger und hofer powertrain in einem Joint Venture hoch-effiziente Electric Drive Units. Unsere Kunden erhalten passgenaue Lösungen: Nischen- oder Serienanwendung, Komplettsystem oder Integration einzelner Module, Standardsystem oder individuelle Konfiguration. Neben E-Motor, Getriebe und Leistungselektronik sind auch Regelungssoftware, Thermomanagement sowie Sicherheitskonzepte im Portfolio.

Nachhaltigkeit hat viele Dimensionen

Mobilität beschränkt sich nicht nur auf Pkw und Lkw, auch bei anderen nachhaltigen Mobilitätsformen können ElringKlinger-Produkte mit ihrer Leistungsfähigkeit, Top-Qualität und Effizienz überzeugen. So lassen sich die PEMFC-Stackmodule der EKPO im Offroad-

Unsere Kunden profitieren von der gebündelten Werkstoff-, Engineering- und Fertigungskompetenz von ElringKlinger. Vorausdenken, Lösungen entwickeln, neue Wege gehen, Verantwortung übernehmen. Das zeichnet uns aus – seit mehr als 140 Jahren.

Bereich, Schienenverkehr oder Marinebereich einsetzen, zu den jüngsten Aufträgen gehört die Lieferung von NM12-Single-Stacks für ein Kreuzfahrtschiff. Vielversprechende Anwendungsmöglichkeiten gibt es zudem im Luftfahrtsektor. Im Rahmen unserer strategischen Partnerschaft mit dem Airbus-Konzern soll die Brennstoffzellentechnologie auf diesem Gebiet weiterentwickelt und validiert werden.

Unsere Batteriemodule sowie -komponenten sind ebenfalls in zahlreichen Bereichen nutzbar, z. B. in Flurförderzeugen, Kommunalfahrzeugen, Leichtelektromobilen, E-Bikes oder Lastenrädern. Stichwort E-Bikes: Hier werden sichere, zuverlässige und einfach zu montierende Dichtungen benötigt, wie die maßgeschneiderten MetalSeal™-Gehäusedichtungen von ElringKlinger für den E-Bike-Antrieb.

Der Nachhaltigkeitsgedanke setzt sich fort in Anwendungen zur Energiegewinnung und -speicherung sowie bei verschiedenen weiteren Industrielösungen. Beispielsweise lässt sich unsere Batterie- und Brennstoffzellentechnologie in stationären Energiespeicher- und Erzeugungssystemen sowie in mobilen und stationären Ladestationen einsetzen. Ebenfalls interessant: Zum Heizen oder Kühlen von gewässernahen Gebäuden und Gebäudekomplexen bietet unsere Tochtergesellschaft ElringKlinger Kunststofftechnik einen hocheffizienten, umweltschonenden Wasserwärme-

tauscher, den ThermoGenius™ Water. Um umweltfreundliche Stromerzeugung auf Straßen, Gehwegen, Flughäfen und dergleichen geht es bei den innovativen Solarpanels des US-Start-ups Solar Roadways; ElringKlinger wurde mit dem Assemblieren der Panels beauftragt.

Last but not least nutzen wir die Chancen, die der stark wachsende Elektrolysemarkt bietet, denn die Produktion von grünem Wasserstoff ist ein Schlüsselement der Energiewende. Die EKPO Fuel Cell Technologies hat ihre langjährige Erfahrung im Brennstoffzellenbereich auf Elektrolyseure übertragen und überzeugt mit robusten, dauerhaltbaren und kosteneffizienten metallischen Bipolarplatten. Unser Geschäftsbereich Lightweighting/Elastomer Technology sorgt mit seinen Dichtsystemen, die zum Beispiel auch auf die Bipolarplatten appliziert werden können, für eine optimale, sichere Abdichtung. Gut zu wissen: Die verwendeten Elastomerwerkstoffe werden von ElringKlinger selbst entwickelt. Für die Skalierung von Elektrolyseuren ist die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH ein idealer Partner; im Portfolio sind z. B. Dichtungen mit einem Durchmesser von bis zu drei Metern, zudem Schläuche und Rohre aus Fluorpolymeren.

Herausforderungen spornen uns zu Höchstleistungen an. Gemeinsam mit unseren Kunden arbeiten wir Tag für Tag daran, unseren Teil zum Transformationsprozess in der Automobilindustrie und zur Energiewende beizutragen und dabei die Grenzen der Machbarkeit immer weiter nach vorne zu verschieben.

In unserem Performance-Batteriemodul aus zylindrischen Lithium-Ionen-Zellen steckt jede Menge technologisches Know-how, das für kundenspezifische Entwicklungen genutzt wird. Zu den wesentlichen Leistungsmerkmalen gehören:

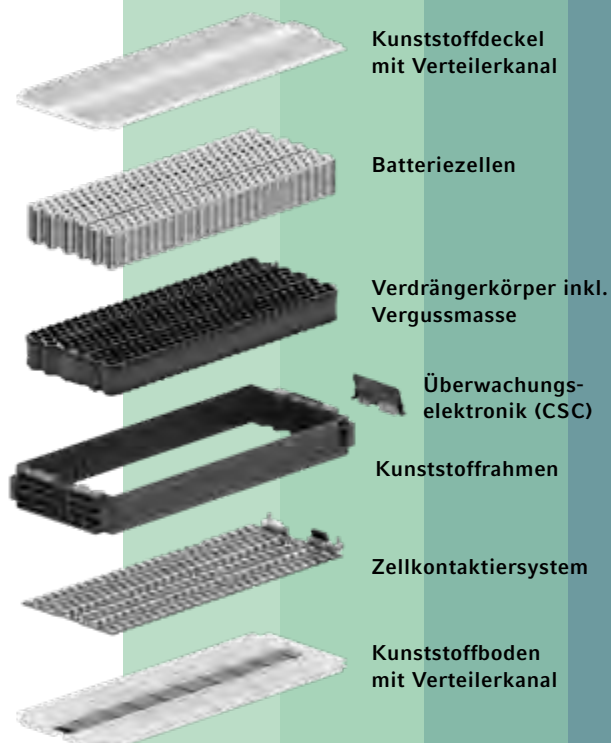
- kann bis zu einer integrierten Systemspannung von 1.000 V in Reihe geschaltet werden
- Immersionskühlung ermöglicht hohe elektrische Leistung, ohne Leistungsreduzierung während der Fahrt und beim Laden
- Batteriegehäuse und Kunststoffmodule in hochintegrativer Leichtbauweise
- drahtloses Batteriemanagementsystem (Kabellösung auf Wunsch möglich)
- flexible Systemkonfiguration durch Einzelmodule oder Module-to-Chassis-Batteriedesign
- durch sehr geringe Bauhöhe niedrige Sitzposition realisierbar



Das PEMFC-Stackmodul NM12 Twin von EKPO wurde für Anwendungen mit hohem Leistungsbedarf (>150 kW) entwickelt, insbesondere für den Schwerlastverkehr. Weitere mögliche Anwendungsbereiche sind zum Beispiel der Bahnsektor und der Marinebereich.

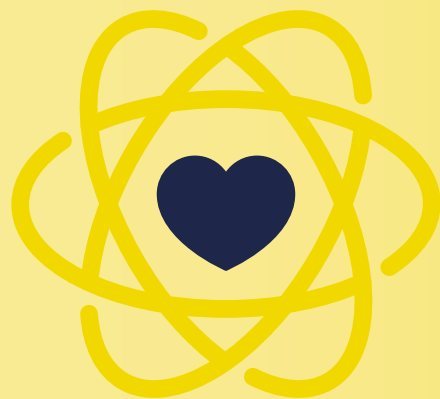


Unter der Marke hofer powertrain products bieten wir für den High-Performance-Nischenmarkt verschiedene EDU, wie zum Beispiel die High Compact Torque Vectoring EDU. Diese Systeme erbringen Leistungen bis zu 350 kW im Single-System-Bereich und bis zu 600 kW bei Torque-Vectoring-Systemen. Des Weiteren gibt es zurüstbare Optionen, wie z. B. Multispeed-Getriebe und Abwurfkupplungen, direkte Kühlung, Booster Funktion und viele weitere Ausstattungsmerkmale.



THAT'S THE SPIRIT

Eine Strategie ist am Anfang abstrakt – wenn Mitarbeitende diese tagtäglich leben, dann wird's konkret. Im Rahmen der Strategie SHAPE30 hat der Konzern die Unternehmenskultur als einen von fünf Erfolgsfaktoren auf seinem Transformationspfad identifiziert. Vertrauen und Zuverlässigkeit, Leidenschaft und Teamgeist, Integrität, Nachhaltigkeit sowie Innovation und Fokus sind zentrale Werte, die die ElingKlinger-Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit (beg)leiten...



3 FRAGEN AN...

1

Welcher Aspekt der Nachhaltigkeit ist für Sie am wichtigsten?

Nachhaltigkeit fängt bei den Menschen an: In einer Kultur, in der fortschrittliches Denken gefördert und neuen Ideen Raum gegeben wird, können nachhaltige Lösungen gedeihen. Zudem ist es wichtig, dass Nachhaltigkeit fest in der Organisationsstruktur verankert ist und es somit konkrete Verantwortlichkeiten, Prozesse und Ziele gibt, die verfolgt und reflektiert werden.

Warum ist es für Sie wichtig, sich bei der Arbeit persönlich weiterentwickeln zu können?

Mich bei der Arbeit weiterentwickeln zu können, bedeutet für mich, mit Selbstvertrauen an jede Aufgabe heranzugehen, die eigenen Stärken und Schwächen kennenzulernen und damit umzugehen. Dabei ist es wichtig, aufgeschlossen an Themen heranzugehen: Indem man neue Kompetenzen erwirbt und bisherige Fähigkeiten weiter fördert, bringt man das Unternehmen und sich selbst als Person weiter.

2



3

Was bedeutet es für Sie, wenn Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen sich aufeinander verlassen können?

Vertrauen und Verlässlichkeit sind unabdingbar für ein gutes Arbeitsklima. Zugleich ist es die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und letztlich für den Erfolg eines Unternehmens: Was schweißt einen mehr zusammen als ein gemeinsames Ziel, auf das man hinarbeitet? Meiner Meinung nach ist es wichtig, sich wertschätzend zu begegnen und sich gegenseitig bei der Arbeit zu unterstützen. In einem vertrauensvollen Umfeld sind wir ehrlich zueinander, können unterschiedliche Meinungen austauschen und Fehler zugeben.

ANJA JI

Abteilung: ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Co., Ltd.

Position: HR Managerin

Im Unternehmen seit: 7 Jahren

ElringKlinger in drei Stichworten: Partner für eine nachhaltige Zukunft, weltweit vertreten, kundenorientiert

1

Warum würden Sie auf Ihr Team um keinen Preis der Welt verzichten wollen?

Nach so vielen Jahren der Zusammenarbeit im Team versteht man sich ohne Worte. Wir unterstützen uns gegenseitig bei Problemen und suchen gemeinsam nach Lösungen. Ich würde auf keinen Fall auf mein Team verzichten wollen, da wir füreinander da sind und uns aufeinander verlassen können. Wir haben aber auch mal Spaß und lachen zusammen. Der Humor darf meiner Meinung nach im täglichen Miteinander nicht zu kurz kommen.

3

Inwiefern übernehmen Sie tagtäglich bei Ihrer Arbeit Verantwortung?

Verantwortung zu übernehmen, gehört zu meiner Arbeit einfach dazu: Ich treffe jeden Tag Entscheidungen, ob das jeweilige Produkt gut ist und so zum Kunden geschickt werden kann. Das betrifft die tägliche Arbeit in der Fertigung genauso wie die Prüfungen bei den Produkt-Audits.

Was ermutigt Sie, bei Ihrer Arbeit 100 Prozent zu geben?

Wenn ich etwas umsetze, dann gebe ich immer mein Bestes. Dafür benötige ich keinen Anreiz und keine Ermutigung von außen. Diese Motivation habe ich selbst. Aber natürlich freue ich mich, wenn ich positives Feedback für meine Arbeit bekomme. Anerkennung bestärkt einen darin, dass man das Richtige tut, und zeigt, dass man wertgeschätzt wird.

2



SEVGI AKBULUT

Abteilung: Manufacturing Assembly

Position: Produktionsmitarbeiterin

Im Unternehmen seit: 25 Jahren

ElringKlinger in drei Stichworten:

ambitioniert, verantwortungsbewusst, Heimat

Wie entwickeln Sie neue Ideen für Ihre Arbeit und was inspiriert Sie dabei?

1

Echtzeitlösungen für diese sich wandelnde Branche sind oft noch mit Grundwerten verbunden. Meine Erfahrung in der Automobilbranche, zunächst als Endkunde und Unternehmer, dann durch den mehrstufigen Vertrieb im Groß- und Einzelhandel, ermöglicht es mir, mit den Augen des Kunden zu sehen. Es inspiriert mich, Lösungen zu finden, die sowohl für den Kunden als auch für unsere Organisation gut sind.

Was begeistert Sie an ElringKlinger?

Für ein über 140 Jahre altes Unternehmen zu arbeiten, das stets auf dem neuesten Stand und innovativ ist. Ein Unternehmen, das niemals Kompromisse bei der Qualität oder der Kundenerfahrung eingeht. Das fest in seiner Geschichte und seinen Kernkompetenzen verwurzelt ist und dieses Wissen und diese Erfahrung nutzt, um eine nachhaltige Zukunft aufzubauen. Ich freue mich, Teil dieser Brücke zu sein – vom traditionellen Ersatzteilmarkt zu dem, was unsere zukünftige Realität sein wird.

2



RONALD DUPONTE

Abteilung: ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc. / US

Position: Sales Manager North America

Im Unternehmen seit: 2 Jahren

ElringKlinger in drei Stichworten: Qualität, Innovation, Umweltbewusstsein

Wie behalten Sie bei Ihrer Arbeit immer den Fokus?

Ich versetze mich in die Lage der Kunden. Ihre Erfahrungen und die Suche nach Lösungen für ihre Fragestellungen haben für mich oberste Priorität. In unserer Branche gibt es viele Anbieter, und die Menschen müssen Kaufentscheidungen treffen. Ich glaube immer noch, dass Menschen am liebsten von Menschen kaufen – Menschen, die sie mögen und denen sie vertrauen. Mein Ziel ist es, ihnen keinen Grund zu geben, sich woanders umzusehen.

3

KE

EN

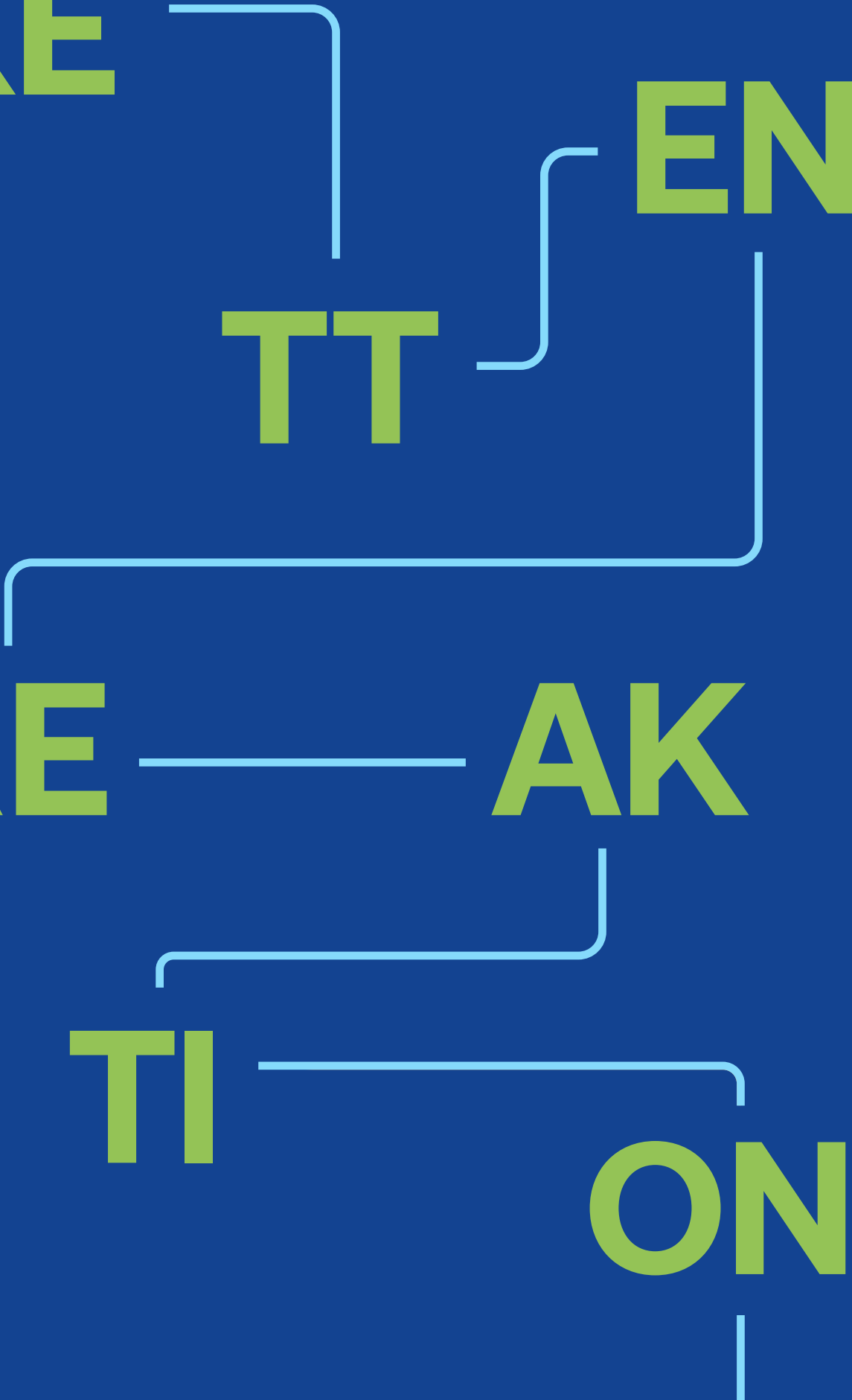
TT

RE

AK

TI

ON



Die Transformation der Automobilindustrie – hin zur emissionsfreien Mobilität – ist weit mehr als der Einbau einer Brennstoffzelle, eines Elektromotors und einer Batterie anstatt eines Verbrennungsmotors und eines Tanks. Transformation bedeutet Veränderung, nicht nur nachgelagert in der Anwendung der Fahrzeuge, sondern auch vorgelagert hinsichtlich der Lieferketten. Dabei haben die Krisen der letzten Jahre gezeigt: Global agierende Unternehmen müssen ihre Lieferkette aktiv zu mehr Nachhaltigkeit und Resilienz weiterentwickeln. Dies erfordert unter anderem ein Plus an Transparenz entlang der Lieferkette, um den Herausforderungen, die die neuen (Antriebs-)Technologien mit sich bringen, zu begegnen.

Die Elektromobilität ist keine technologische Veränderung der Produkte, sondern eine tiefgreifende Transformation der gesamten Branche. In diesem Kontext kommt der Lieferkette in der Automobilindustrie eine entscheidende Rolle zu, denn auch sie unterliegt einem Wandel sowohl bei der Produktion von Komponenten, Modulen und Systemen für Elektrofahrzeuge als auch bei der Weiterentwicklung einer nachhaltigen, resilienten und transparenten Lieferkette.

Lieferketten sind von Natur aus komplex. Viele Waren und Komponenten werden aus anderen Ländern bezogen als denen, in denen sie im Produktionsprozess eingesetzt werden. Bestimmte Maschinen und Anlagen, aber auch Produktionswerkzeuge werden weltweit beschafft und gefertigt und finden ihren Weg in das globale Produktionsnetzwerk von ElringKlinger. ElringKlinger legt großen Wert auf Nachhaltigkeit, und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette. So hat sich das Unternehmen im ersten Schritt für seine eigene Produktion das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 weltweit bilanziell CO₂-neutral zu produzieren.



Mit einem innovativen Zelldeckel ist ElringKlinger Teil eines großen länderübergreifenden Projekts (IPCEI „EuBatIn“), um eine europäische Batterie-Wertschöpfungskette aufzubauen.

60

Die ElringKlinger-Gruppe hat Lieferanten in über 60 Ländern, die in über 40 Branchen aktiv sind.

In einer Welt im Wandel sind partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen eine Grundlage für resiliente Lieferketten – dies erfordert Vertrauen und auch Transparenz entlang der Lieferkette.

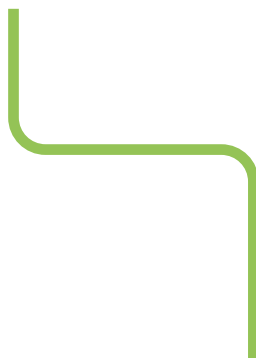
2030

ElringKlinger hat sich für die eigene Produktion zum Ziel gesetzt, bis 2030 weltweit bilanziell CO₂-neutral zu produzieren.

Wie fragil Lieferketten sein können, zeigten in den vergangenen Jahren unkalkulierbare Ereignisse wie ein querstehendes Containerschiff im Suezkanal oder auch Containerstaus in den Häfen, die durch die Pandemie oder auch Kriege ausgelöst wurden. Darüber hinaus lasten weitere externe Faktoren wie Extremwetterereignisse, volatile Energiepreise und auch Einfuhrbeschränkungen auf der Lieferkette. Herausforderungen, die ein höchstes Maß an Flexibilität erfordern, um Lieferketten stabil zu halten und Bandstillstände zu verhindern.

Parallel dazu wird die Lieferantenstruktur, und damit auch deren Komplexität, aufgrund der aktuellen Transformation in Richtung Elektromobilität deutlich erweitert. Denn mit neuen Produkten, wie z.B. Batteriesystemen oder auch Komponenten einer elektrischen Antriebseinheit, kommen weitere, neue Lieferanten hinzu. So müssen diese neuen Komponenten und deren Lieferanten nahtlos in die bestehende Lieferkette integriert werden.

Die hohe Komplexität in den Lieferketten erfordert daher mehr Transparenz, denn nicht alle Waren sind regional verfügbar. Umso wichtiger ist es, dass der Abbau und die Weiterverarbeitung der Rohstoffe umweltgerecht geschieht und Rohstoffe bis zum Ursprung zurückverfolgt werden können. Gleiches gilt auch für die Einhaltung von Compliance-Themen. Wie in einer Kettenreaktion fordert ElringKlinger deshalb von seinen Lieferanten hohe Standards, die diese wiederum an ihre Lieferanten weitergeben. Das geschieht mithilfe des Verhaltenskodex für Lieferanten, der Themen wie die Verantwortung gegenüber der Umwelt, Einhaltung von Sozialstandards, Rechtstreue und Geschäftsethik umfasst. Dadurch verpflichtet die ElringKlinger-Gruppe ihre Lieferanten, bei einem Verdacht oder Verstoß gegen menschen- und umweltrechtliche Vorschriften unverzüglich Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. Denn die Einhaltung von Sorgfaltspflichten in der gesamten Lieferkette ist ein zentrales Anliegen des ElringKlinger-Konzerns, abgeleitet aus seiner starken Unternehmenskultur.



Um potenziell risikobehaftete Lieferanten zu identifizieren, nutzt ElringKlinger die Ergebnisse einer Risikoanalyse, durch die eine Datengrundlage für präventive Gegenmaßnahmen geschaffen wird. Zudem unterstützt zukünftig ein innovatives Software-Tool die direkte Ansprache von Lieferanten und die Einholung von zusätzlichen Datenpunkten gemäß der Risikoanalyse. Dieses Tool trägt dazu bei, die Transparenz in der Lieferkette zu steigern.

Des Weiteren hat ElringKlinger anonyme, für jeden zugängliche Meldewege für Fehlverhalten eingerichtet und verpflichtet seine Lieferanten sowie deren Mitarbeitende und Unterlieferanten, auf die Meldewege aufmerksam zu machen. Durch diese Maßnahmen wird eine Kultur der Integrität und Transparenz in der gesamten Lieferkette gefördert, die die Grundlage für langfristige Partnerschaften und nachhaltiges Wachstum bildet.

Die Transformation der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität ist nicht nur ein technologischer, sondern auch ein gesellschaftlicher und ökologischer Wandel. Durch kritische Reflexion und kontinuierliche Verbesserungen gestaltet ElringKlinger eine verantwortungsvolle Zukunft in der Automobilindustrie aktiv mit. Eine nachhaltige, resiliente und transparente Lieferkette ist dabei nicht nur ein Ziel, sondern hat für ElringKlinger im strategischen Nachhaltigkeitsmanagement höchste Priorität.

14

**Der Verhaltenskodex für Lieferanten
(engl. ‚Supplier Code of Conduct‘)
steht in 14 Sprachen zur Verfügung.**

Musterbau für Electric Drive Units: Hier entsteht der Stator eines E-Motors.





MIT HERZ AUS VOLLER ÜBERZEUGUNG

Führungskraft zu sein, bedeutet mehr als ein guter Chef zu sein. Es geht darum, Verantwortung für das Unternehmen und die Gesellschaft zu übernehmen. Eine moderne Unternehmenskultur und eine verantwortungsbewusste Führungskultur gehen bei ElingKlinger Hand in Hand. Dabei ist soziale Verantwortung immer schon ein Teil von ElingKlinger und wird seit jeher aktiv gelebt.

Die Geschichte der ElingKlinger AG geht auf den Gründer Paul Lechler zurück, der bereits 1875 mit seinem Vater beschloss, 10 % des Gewinns des damaligen Familienbetriebes für wohltätige Zwecke zu spenden. Paul Lechler unterstützte zeit seines Lebens verschiedene soziale Projekte. So ließ er 1916 ein Tropengenesungsheim in Tübingen errichten, das heute als „Paul-Lechler-Krankenhaus“ bekannt ist. Im Jahr 1928 gründete Paul Lechler eine Stiftung und verfügte in seinem Testament, das karitative Engagement weiterzuführen. Diese Tradition wird seitdem über diese Stiftung gelebt, deren Wirken durch den Erfolg von ElingKlinger maßgeblich unterstützt wird. Die Lechler Stiftung fördert gemeinnützige Projekte im Bereich Bildung und Gesundheit sowie in der Behinderten-, Jugend- und Altenhilfe. Mit dem Paul-Lechler-Preis zeichnet die Stiftung seit 2008 innovative soziale Projekte in Baden-Württemberg aus.

Bei ElingKlinger nehmen sich Führungskräfte am Firmengründer ein Beispiel: In den Personalentwicklungsmaßnahmen für Nachwuchsführungskräfte sind soziale Projekte Teil des Programms. Im globalen „EKDrive High Potential Program“ werden Nachwuchstalente für konzernweite Führungs- und Expertenrollen entwickelt. Im Fokus dieses 18-monatigen Führungskräfte-Programms steht neben einem

individuellen Projekt auch ein soziales Projekt. Die Teilnehmenden schließen sich dafür nach Regionen zusammen, konzipieren und präsentieren Projektideen und setzen diese in die Tat um. Die drei Teams des aktuellen Jahrgangs widmen sich unterschiedlichen sozialen Projekten – ihr Anspruch ist jedoch immer derselbe: Sie sind mit Herz dabei und möchten nachhaltig etwas verändern.

» ElingKlinger setzt sich für eine zukunftsorientierte Führungskultur ein, die nicht nur exzellente Leader hervorbringt, sondern auch die Verantwortung für die Gesellschaft im Blick hat. «

Thomas Jessulat, CEO ElingKlinger



GENERATIONEN HALTEN ZUSAMMEN

Wohnungs- und Ernährungsunsicherheit, körperliche und geistige Gesundheit sowie altersgerechter Wohnraum – es gibt zahlreiche Herausforderungen für ältere Menschen im Alltag. Fünf Kollegen aus den USA, Kanada und Mexiko haben das „EK Senior Living Program“ ins Leben gerufen, um in Not geratenen Senior:innen im Alltag zu helfen. Die Idee kam einem Projektmitglied aus Mexiko, wo viele alte Menschen in prekären Verhältnissen leben. Innerhalb des Projekts führt das Team verschiedene Aktionen an den ElringKlinger-Standorten durch und arbeitet mit Altenheimen sowie NGOs zusammen. So ging das Team in der Nähe vom kanadischen Leamington im Frühling 2023 eine Partnerschaft mit einem Langzeitpflegeheim ein. Nach einem Spendenmarathon besuchten ElringKlinger-Mitarbeitende das Pflegeheim, bauten zusammen mit den Mitarbeitenden und Bewohner:innen Hochbeete und pflanzten dort Kräuter und Gemüse an. Im mexikanischen Toluca sammelten ElringKlinger-Mitarbeitende Spenden und konnten so einen Kühlschrank und einen Sessel für die Bewohner:innen eines Altenheimes sponsern. Ziel des Projektteams ist es, längerfristig ein System aufzubauen, in dem ElringKlinger-Mitarbeitende Senior:innen regelmäßig im Alltag unterstützen.



DER STILLE EINE STIMME GEBEN



Mit ihrem Projekt „DEAFPRIDE – Amplifying Silence“ möchten neun Kolleginnen und Kollegen aus China, Indien und Südkorea darauf aufmerksam machen, dass gehörlose Menschen eine Stimme in der Gesellschaft haben. Betroffene Kinder und Jugendliche brauchen eine besondere schulische Förderung und haben oftmals Schwierigkeiten, nach der Schule eine Arbeitsstelle zu finden. Mit verschiedenen Aktivitäten an ElringKlinger-Standorten und außerhalb des Unternehmens sammelt das Projektteam Spenden, um im Alltag und bei Bildungschancen zu unterstützen. So wurden z. B. beim Familientag in Changchun Handwerksarbeiten verkauft, in Qingdao fand ein Weihnachtsmarkt statt und in Suzhou beteiligte sich das Team am Neujahrs-Event. In Pune wurden Mitarbeitende bei einem Familientag und einer Teestunde über das Projekt informiert, während das Team in Gumi-si einen Kaffeenachmittag organisierte. Mit den Spenden unterstützt das Team Partnerschulen für gehörlose Kinder und stattet z. B. eine Bücherei aus oder beschafft Wasserfilter für sauberes Trinkwasser. Eine weitere Patenschaft besteht mit lokalen Bäckereien, in denen gehörlose Menschen arbeiten. So wurde bei den Events der Kuchen in den Bäckereien bestellt – nicht nur geschmacklich ein riesiger Erfolg!

WENIGER MÜLL UND MEHR UMWELT- BEWUSSTSEIN

Das Umweltbewusstsein stärken und gleichzeitig einen positiven Beitrag zu den verheerenden Auswirkungen von Naturkatastrophen leisten: Darum geht es bei den „EK Clean-Up Days“, die elf Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland, Großbritannien, der Türkei und Spanien ins Leben gerufen haben. Ziel der Veranstaltungen ist es, so viele Mitarbeitende wie möglich für einen Tag zusammenzubringen und Müll in der Umgebung der ElringKlinger-Werke zu sammeln. Der Vorstand spendet für jedes gesammelte Kilogramm Müll einen Geldbetrag. Die gesammelten Spenden kommen Hilfsorganisationen zugute, die die Opfer des Erdbebens im

Frühjahr 2023 in der Türkei unterstützen. Der erste EK Clean-Up Day in Bursa fand im vergangenen November statt – hier sammelten 40 engagierte Mitarbeitende in weniger als vier Stunden mehr als 1.200 Kilogramm Müll. Im Anschluss daran fand ein gemütliches Beisammensein mit Verpflegung statt. Weitere Aktionstage folgen an den Standorten Reus, Dettingen und Redcar im Frühjahr 2024. Anklang hat die Idee auch schon bei weiteren Standorten wie Bietigheim-Bissingen gefunden. Zukünftig kann sich das Projektteam gut vorstellen, die Clean-Up Days als regelmäßigen Aktionstag im Konzern zu etablieren.

Globale Präsenz

45 STANDORTE IN
20 LÄNDERN

NORDAMERIKA

26,1%

UMSATZANTEIL

1.701

MITARBEITENDE

8

STANDORTE

SÜDAMERIKA UND ÜBRIGE

5,3%

UMSATZANTEIL

456

MITARBEITENDE

2

STANDORTE



EUROPA
(OHNE DEUTSCHLAND)

31,4 %

UMSATZANTEIL

1.746

MITARBEITENDE

12

STANDORTE



DEUTSCHLAND

19,8 %

UMSATZANTEIL

4.074

MITARBEITENDE

12

STANDORTE



**ASIEN-
PAZIFIK**

17,4 %

UMSATZANTEIL

1.599

MITARBEITENDE

11

STANDORTE

IMPRESSUM

pulse

Das Magazin der ElringKlinger AG
Ausgabe 2024

HERAUSGEBER

ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms
Fon +49 7123 724 – 0
www.elringklinger.de

REDAKTION

Dr. Jens Winter (V.i.S.d.P.),
Petra Keppler-Matkovic, Heiderose Mall,
Dr. Philipp Ottenstein, Judith Overbeck,
Peter Renz

KONZEPTION & GESTALTUNG

3st kommunikation, Mainz

BILDNACHWEIS

ElringKlinger AG, EKPO Fuel Cell
Technologies, GettyImages,
Matthias Schmiedel, Midjourney/3st
Shutterstock

KONTAKT ZUR REDAKTION

info@ir.elringklinger.com

ERSCHEINUNGSWEISE

„pulse“ erscheint jährlich in Verbindung mit dem Geschäftsbericht der ElringKlinger AG.

Der Inhalt des Magazins ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder die Übernahme von Inhalten – auch auszugsweise – dürfen nur nach schriftlicher Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Grundsätzlich verwendet ElringKlinger eine gendergerechte Sprachform. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde vereinzelt darauf verzichtet. Allgemeine Personenbezeichnungen beziehen sich auf alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts.

Für Zahlen und Statistiken aus Veröffentlichungen Dritter übernimmt die ElringKlinger AG keine Verantwortung.



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms

